

**MEDIENMITTEILUNG vom 10. November 2016**

## **Schülerinnen und Schüler retten Leben: Gesundheitsberufe bewegen Herzen – MiniAnne belebt Herzen**

***Bern.* Ab sofort lernen interessierte Schulklassen aus dem Kanton Bern, wie sie im Notfall Leben retten können. Dank dem persönlichen Selbstlern-Kit MiniAnne vermitteln die Kinder und Jugendlichen nach der Schulung das Erlernte an ihre Eltern und Geschwister weiter. Ein Schulungsprojekt, das dazu beiträgt, Leben zu retten.**

Praktisch jede Stunde erleidet in der Schweiz ein Mensch einen Herz-Kreislauf-Stillstand – jährlich sind dies rund 8000 Vorfälle. Nur knapp fünf Prozent der Personen überleben ein solches Ereignis, wenn es ausserhalb des Spitals geschieht. Tatsächlich sind nur ein bis zwei Prozent der Bevölkerung ohne medizinischen Hintergrund gegenwärtig in der Lage, lebensrettende Hilfe zu leisten.

Seit dem Frühjahr 2010 führt die Schweizerische Herzstiftung das HELP-Jugend- und Schulprogramm durch. Ziel des Programms ist es, dass Menschen schon in jungen Jahren für das Thema sensibilisiert werden und wissen, was im Notfall zu tun ist. In den letzten Jahren haben in der Schweiz bereits über 4500 Kinder mit dem Selbstlern-Kit MiniAnne die Lebensrettungstechnik in Basic Life Support (BLS) sowie den Einsatz eines automatischen externen Defibrillators (AED) erlernt.

### **Grundkenntnisse der Lebensrettung in nur 30 Minuten**

Das medi | Zentrum für medizinische Bildung unterstützt gemeinsam mit der OdA Gesundheit Bern und der Schweizerischen Herzstiftung die Lebensrettung an Schulen. Am medi erwerben Schülerinnen und Schüler ab zehn Jahren in 30 Minuten Grundkenntnisse der Lebensrettung und lernen mit dem Selbstlern-Kit MiniAnne die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Die Grundkenntnisse in Wiederbelebung werden im Rahmen des Projektes «Gesundheitsberufe bewegen Herzen – MiniAnne belebt Herzen» in der Regel von studierenden Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärtern vermittelt.

Die Schweizerische Herzstiftung verleiht den teilnehmenden Schulen das Zertifikat «Herzschule». «Herzschulen» verpflichten sich, während zwei Jahren einmal jährlich das erworbene Wissen aufzufrischen.

## «Herzschulen» helfen, Lebensrettung in der Bevölkerung nachhaltig zu verankern

Auch ausserhalb der Schule soll das Schulungskit MiniAnne Herzen bewegen: Die Kinder und Jugendlichen nehmen nach dem Lebensrettungs-Training das Selbstlern-Kit MiniAnne nach Hause und vermitteln das erworbene Wissen an Eltern und Geschwister weiter. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass mehr Leben gerettet werden.

Kontakt: Kristina Ruff, Verantwortliche Unternehmenskommunikation, OdA Gesundheit Bern 031 970 40 76 / [k.ruff@oda-gesundheit-bern.ch](mailto:k.ruff@oda-gesundheit-bern.ch)

Anzahl Zeichen: 2 489 (inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen: [www.oda-gesundheit-bern.ch](http://www.oda-gesundheit-bern.ch) | [www.medi.ch](http://www.medi.ch) | [www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)

### **medi | Zentrum für medizinische Bildung**

Mit dem medi, Zentrum für medizinische Bildung als Höhere Fachschule HF besteht seit 2007 eine interprofessionelle Bildungsinstitution.

Das medi bietet im Auftrag des Kanton Bern sechs Bildungsgänge auf dem Niveau Höhere Fachschule HF an. Wer sich am medi ausbilden lässt, profitiert von bester Infrastruktur wie topmodern eingerichteten Skills-Labs, hochtechnischen Apparaten und einer auf zeitgemässe Lernformen ausgerichteten Lernlandschaft. Die Einrichtung orientiert sich an den realen Verhältnissen und Standards in der Praxis. In dieser modernen Lernumgebung werden über 500 Studierende ausgebildet. Am Zentrum arbeiten und unterrichten über 70 festangestellte Fachlehrpersonen und rund 300 Dozierende (Spezialistinnen und Spezialisten).

### **Das HELP-Programm der Schweizerischen Herzstiftung**

HELP ist das Lebensrettungsprogramm der Schweizerischen Herzstiftung. Es hilft Menschen, eine Notfallsituation zu erkennen und richtig zu handeln. Die Schweizerische Herzstiftung berät Schulen, die eine Ausbildung in Lebensrettung nach dem MiniAnne-Konzept durchführen wollen, und stellt eine praktische Anleitung zur Umsetzung und Mustervorlagen für die Kommunikation zur Verfügung. Mehr zum HELP-Programm der Schweizerischen Herzstiftung: [www.helpbyswissheart.ch](http://www.helpbyswissheart.ch)

### **MiniAnne Selbstlern-Kit**

MiniAnne ist ein Video-basiertes, intuitives Selbst-Training für die Grundkenntnisse der Lebensrettung (cardiopulmonale Reanimation CPR und Verwendung des automatischen externen Defibrillators AED). Das Training dauert rund 30 Minuten. Es kann allein oder in Gruppen absolviert werden und eignet sich für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab dem 10. Lebensjahr.

Ein MiniAnne-Selbstlern-Kit besteht aus:

- einer DVD mit audiovisuellen Anleitungen
- einer aufblasbaren Übungspuppe aus Kunststoff (Kopf und Oberkörper)
- einer Attrappe eines automatischen externen Defibrillators AED mit Pads zum Aufkleben
- einer Handy-Attrappe
- 2 Reinigungstüchern und 2 Ersatzlungen
- Anleitung und Merkblatt
- 2 Knie-Schoner-Pads

### **OdA Gesundheit Bern**

Die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit Bern ist das Dienstleistungszentrum für Bildungsfragen im Gesundheitswesen des Kantons Bern.

Als Branchenvertreterin der stationären Langzeiteinrichtungen, Akutspitäler, psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken und der Spitex koordiniert sie die berufsbildungsspezifischen Anliegen von Arbeitgeberverbänden, Arbeitnehmerorganisationen und den kantonalen Behörden. Die OdA Gesundheit Bern setzt sich für die berufliche Nachwuchsförderung ein und unterstützt Betriebe in Ausbildungsfragen. Für die beruflichen Grundbildungen Assistent/in Gesundheit und Soziales mit eidgenössischem Berufsattest (AGS EBA) und Fachfrau/Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (FaGe EFZ) organisiert sie die Überbetrieblichen Kurse (ÜK) und das Qualifikationsverfahren (QV).

Darüber hinaus gestaltet sie Bildungsgrundlagen für die berufliche Grundbildung, höhere Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung mit, damit auch in Zukunft genügend gut qualifiziertes Fachpersonal im Gesundheitswesen tätig ist.